

Laudatio des EUREGIO-Präsidenten anlässlich der Verleihung des People-to-People-EUREGIO-Preises 2011 am 21.01.2011 in Bad Bentheim

- es gilt das gesprochene Wort -

Geachte dames en heren,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, heute zum 3. Mal den People-to-People-EUREGIO-Preis verleihen zu dürfen. Der EUREGIO-Rat hat ihn 2008 ins Leben gerufen, um damit besondere Verdienste von Bürgern oder Organisationen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die deutsch-niederländische Freundschaft zu ehren.

Denn: Zwar finden im Rahmen und mit Unterstützung der EUREGIO sehr viele grenzüberschreitende Projekte und Aktivitäten statt. Aber es gibt auch zahlreiche Initiativen von Bürgern – ob nun Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen – die die gute grenzüberschreitende Nachbarschaft leben und nicht von der EUREGIO gefördert werden. Mit dem People-to-People-EUREGIO-Preis möchten wir dieses Engagement honorieren und weitere Motivation für die Zukunft schaffen.

Eine dieser Organisationen möchte ich heute mit dem EUREGIO-Preis auszeichnen. Sie ist ein wunderbares Beispiel für bürgerschaftliches Engagement über Grenzen hinweg; sie

überschreitet nicht nur die deutsch-niederländische, sondern auch Glaubensgrenzen:

die „Oase – der ökumenische Kirchengarten / de oecoemenische kerkentuin Gronau-Losser“.

Begonnen hat alles 2003 als Projekt im Rahmen der grenzüberschreitenden Landesgartenschau Gronau-Losser. Protestanten und Katholiken aus der Region hatten damals ein grenznahe Gelände an der Dinkel zu einer ökumenischen Begegnungsstätte im Freien umgestaltet, dem Kirchengarten. Gläubige von Nah und Fern wurden angezogen und waren begeistert von der Art, wie hier Kirche gestaltet wurde. Besonders die gelebte Offenheit hatte es den Menschen angetan. Für die Organisatoren war die gute Resonanz Grund genug, aus dem zeitlich begrenzten Projekt eine feste Einrichtung zu machen und einen Verein mit dem Namen Oase zu gründen. In der INTERREG-Verwaltungssprache würden wir sagen: das Projekt wurde in die Nachhaltigkeit überführt.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gesetzt, das deutsch-niederländische Zusammenleben und insbesondere den Dialog zwischen den christlichen Konfessionen zu fördern. In offiziellen Vereinsdarstellungen liest man, dass die Mitglieder dies durch die Pflege des Kirchengartens, der Organisation von spirituellen und sozialkulturellen Veranstaltungen sowie der Schaffung einer offenen Gemeinschaft erreichen wollen.

Wenn man in den Kirchengarten kommt, wird schnell klar, dass dies nicht nur hehre Ziele sind, sondern dass sie tatsächlich mit Leben gefüllt werden. Durch viele, sehr engagierte Menschen.

Der Kirchengarten macht seinem Namen alle Ehre. Er ist tatsächlich eine Oase: ein Ort, an dem man sich nach dem Stress und den Banalitäten des oft hektischen Alltags erholen und Kraft tanken kann. Von Ostern bis Erntedank öffnet die Oase regelmäßig ihre Pforten für die Öffentlichkeit. Und das Willkommensteam aus freiwilligen Vereinsmitgliedern empfängt die Gäste mit offenen Armen, Fairtrade-Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Auf dem Gelände gibt es Spielgeräte, Kunstwerke, ein Kaffeehaus, eine offene Bühne und einen Lehmofen. Von dem Ganzen geht eine magische Anziehungskraft aus, der man auch als Spaziergänger nicht entkommen kann. Jede Woche finden verschiedene Veranstaltungen und Andachten statt. Freitagabend wird das Oasefeuer angezündet um Liederabende oder Vorträge zu interessanten Themen gemütlicher zu gestalten. Sonntags ist das Gelände den ganzen Tag geöffnet. Das abendliche Gebet wird abwechselnd von verschiedenen kirchlichen Gruppierungen aus Deutschland oder den Niederlanden vorbereitet. Zusätzlich finden im Laufe des Jahres besondere Feste und Veranstaltungen statt, wie die Osternacht, der Seniorentag oder die Ferienspiele.

Der Ein oder Andere mag sich vielleicht fragen, ob die deutsch-niederländische Gemeinschaft im Glauben immer so einfach ist und so gut funktioniert. Ich erinnere mich daran, dass mir mal ein Niederländer sagte, dass es sogar im Glauben Unterschiede zwischen Deutschen und Niederländern gibt. Und damit meinte er nicht etwa konfessionelle Unterschiede. Wir Deutschen, die normalerweise nicht so schnell zum Du übergehen, duzen den lieben Gott. Und die sonst so lockeren Niederländer sprechen Gott mit Sie an. Ein nettes Beispiel für interkulturelle Unterschiede, das man kennen muss.

Aber auch das konfessionsübergreifende Zusammenleben wird nicht immer einfach sein. Beschränkungen von oben wirken erschwerend. In bestimmten Fragen gibt es kontroverse theologische Anschauungen und auch beim Praktizieren des Glaubens ist nicht alles möglich.

Die Motivation, Bestätigung und Unterstützung für ihr Engagement ziehen die Aktiven nicht nur aus dem einzigartigen Gemeinschaftserlebnis, sondern auch aus ihrem Leitgedanken: „Gott kennt keine Grenzen, sondern nur Menschen“ – „God kent geen grensen, alleen maar mensen“

Dieser Satz steht in Großbuchstaben über einer künstlichen Grenzlinie auf dem Gelände der Oase. Er erinnert täglich daran, warum es die Oase gibt. Um Menschen unterschiedlicher Nationalität und unterschiedlichen Glaubens zusammen zu führen, den grenzüberschreitenden Dialog zu ermöglichen,

Inspiration zu finden und um gemeinsam mehr zu erleben und zu schaffen. Gerade durch die menschlichen Begegnungen und das Erleben von Natur über Grenzen hinweg werden Gott und christlicher Glaube lebendig.

Und

- weil die Oase diese Ziele so engagiert verwirklicht,
- weil sie damit die gute Nachbarschaft fördert,
- weil sie damit dazu beiträgt, unseren Grenzraum zu einem Begegnungsraum zu machen,
- und weil sie Vorbildcharakter für ganz Europa hat,

deshalb haben wir, das Präsidium der EUREGIO, beschlossen,

die Oase, den ökumenischen Kirchengarten Gronau-Losser /
de oecoemeische kerkentuin Gronau-Losser
mit dem diesjährigen People-to-People-EUREGIO-Preis für
seine grenzüberschreitenden Verdienste zu ehren.

Zur Überreichung des Preises darf ich Herrn Cor Lem, den Vorsitzenden des Vereins nach vorne bitten.

Heer Lem, Van harte gefeliciteerd! En veel plezier en succes voor de komende jaren! Auf dass die Oase viele Anhänger und Nachahmer finden möge!